



Konrad Schmiders Gemälde auf dem rechten Seitenaltar der Kreuzbergkapelle. Opferung des Isaak.

*Aufn.: Götze, Hausach*

Dieser „Vorfall“ sollte aber für unseren Bauernbub von Entscheidung sein, denn der Pfarrherr suchte bald die Eltern auf und ließ sich auch durch die anfängliche Zurückhaltung der Eltern nicht in seinem Plan beirren, die künstlerische Begabung Konrads zu fördern. Kaum der Schule entwachsen, sehen wir (1875) den jungen Burschen aus dem Übelbach in der Lehre beim Maler J. Gg. Straub in Wolfach, wo sich sein Talent entfalten kann, so daß es nachher ermöglicht wird, den begabten Mann auf die Kunstakademie nach Karlsruhe zu schicken. Dort entwickelt er sich zu einem vortrefflichen Porträt- und Kirchenmaler, dem sehr bald lohnende Aufträge zufallen. Von Zeit zu Zeit kehrt er in sein Elternhaus